

Nr. 68. Hirschberg, Donnerstag den 16. Juni 1870.

Politische Uebersicht.

Augenblicklich giebt weder die innere noch die äußere Politik einen besonderen Anlaß sich mit ihr zu beschäftigen, zumal in den höheren Regionen und Regierungskreisen das Bedürfniß, Bäder zu besuchen und Urlaub zu nehmen, den staatlichen und parlamentarischen Bedürfnissen vorgezogen zu werden scheint. Ems wurde die letzten 14 Tage von „hohen“ und „höchsten“ Personen beglückt. Daselbst versammelten sich der Czar und die beiden Großfürsten Wladimir und Nikolaus, die Herzogin v. Ostgothland, der Herzog v. Sachsen-Weimar, der Prinz Alexander v. Hessen und aus fernem Süden der Herzog und die Herzogin v. Ossuna. Das größte Interesse erregte natürlich der Alleinherrscher aller Reußen, der sich in Ems sehr behaglich zu fühlen schien. Er erschien des Morgens regelmäßig am Brunnen und Nachmittags auf der Promenade, stieg auch wohl auf einen der nahegelegenen Berge, ritt gegen Abend spazieren oder bewegte sich noch später im Kursaale, stets im einfachen grauen Anzuge sich sehen lassend. Der „Sprudel“ berichtet auch, daß ein kleines Blumenmädchen das Glück hatte, dem Kaiser jeden Morgen einen Maienblumenstrauß für einen Thaler, oder manchmal auch mehr, verkaufen zu können. Die polizeilichen Vorsichtsmaßregeln, ohne welche die gekrönten Häupter sich nun einmal nicht öffentlich sehen lassen dürfen, sollen nicht auffällig gewesen sein und war bei Ankunft der Bahnzüge **russische** Geheimpolizei anwesend, während alle Wege, welche der Kaiser ging, aus der Ferne von Gensd'armen bewacht wurden, jedoch so, daß er dieselben nie zu sehen bekam, weil er das nicht leiden konnte. Trauriges, nicht beneidenswerthes Schicksal!

In **Oesterreich** ist man von Wahlangelegenheiten vollauf in Anspruch genommen. Aus Prag meldet man, daß der czechische Clerus für den Fall der Publikation des Unfehlbarkeits-Dogmas eine energische Gegen-Demonstration vorbereite, die zunächst den Zweifel in die Berechtigung des Concils zur Erklärung des Dogmas entschiedenen Ausdruck geben soll. Die Gräfin Antonia Batthyani veröffentlichte in den Pester Blättern ein Schreiben, worin sie ihren Dank für „die beispiellose, großartige Theilnahme aller Classen der Nation an dem feierlichen Begräbnisse ihres verewigten Gemahls aussprach, es aber wegen ihrer Gemüthserschütterung ablehnt, die entsendeten Deputationen einzeln und persönlich zu empfangen.

Die Chauvinisten in **Frankreich** haben in der Rede Bismarcks, die Gotthardbahn betreffend, glücklicher Weise wieder ein Thema gefunden, weidlich gegen Preußen loszuziehen. Die Erklärung Bismarcks im Norddeutschen Reichstage, die Gotthardbahn betreffend, rief in allen Pariser Blättern eine große Sensation hervor und veranlaßten den Abgeordneten de Mony zu einer Interpellation, welche die Regierung im gesetzgebenden Körper jedoch erst am 20. d. M. beantworten wird. Mony wünscht über das Einverständniß, welches sich zwischen Italien, der Schweiz, dem Großherzogthum Baden und dem Norddeutschen Bunde in Bezug auf den Bau der St. Gotthardsbahn vollzogen habe, von der Regierung Aufschluß. Dem fait accompli gegenüber dürfte der ganze Spektakel wohl einem Schlage in's Wasser gleichkommen. Das Ministerium selbst anbelangend, müssen wir hier notiren, daß es — abgesehen davon, daß es im gesetzgebenden Körper keine Partei für sich hat — nun doch schon so weit brachte, alle Zeitungen — mit Ausnahme des „Moniteur“ und der „Patrie“ — gegen sich zu haben. Selbst der hochofficiöse „Constitutionell“ tritt jetzt tadelnd gegen das Cabinet auf.

In **Spanien** kam uns die Thronfolge längst sehr spanisch vor und ist dieselbe in der zur Entscheidung angekündigten Cortessitzung ebenso resultatlos ausgefallen, wie vorher. Der Ministerpräsident erklärte [vergl. unten Madrid] daß er, Prim, nach vier vergeblichen Bemühungen doch noch binnen 3 Monaten einen Candidaten für den Thron zu finden hoffe, aber — „Hoffen und Harren macht Manchen zum Narren.“

Aus **Griechenland** berichtet man, daß die Aeußerung des Herrn Coroneos, der frühere Minister Soutzo habe Verbindungen mit den Räubern gehabt, welche die Marathon-Affaire ausführten, hat einen Zweikampf zur Folge gehabt, bei welchem Herr Coroneos von der Kugel — im Oberschenkel verwundet wurde.

Ein **Bukarester** Telegramm meldete unterm 12. d.: Die Resultate der Wahlen des dritten Wahlkollegiums sind noch nicht bekannt. In Pitesti haben bedeutende Wahlexcesse stattgefunden. Nach vielen vergeblichen Aufforderungen und nachdem ein Anhänger Bratianos auf den Staatsanwalt Economo geschossen, machte das requirirte Militair von den Schußwaffen Gebrauch. Vier Civilisten wurden getödtet. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Nach den bisherigen Ermittelungen befinden sich bei den in **Konstantinopel** beim Brande Verunglückten 2 Preußen und 7 Oesterreicher; die übrigen sind griechische und türkische Unterthanen. Vom preußischen Consulate wurden bisher 85 preußische Familien unterstützt.

Deutschland. Berlin, 13. Juni. In Bezug auf die bevorstehende Feier des 3. August wird officiös dagegen Verwahrung eingelegt, daß dieselbe einen wesentlich militärischen Charakter haben und daß das bürgerliche Element ausgeschlossen oder zurückgedrängt werden solle. Im Gegentheil liegt es, wie es heißt, in der Absicht des Königs und der für das Fest niedergesetzten Commission, daß alle Elemente des Staates zu dem Feste herangezogen werden, und zwar, weil dies der einzige Weg ist, die nationale Bedeutung des Festes mit Bezug auf die Zeit der Befreiungskriege gebührend hervortreten zu lassen. Insonderheit wird auch die Betheiligung der communalen Elemente gewünscht, und erwartet, daß dem Beispiele der Residenz, deren Magistrat und städtische Vertretung zu dem Zwecke eine gemischte Deputation niedergesetzt haben, von Seiten der Communen in den Provinzen nachgefolgt werde."

— Eine internationale, landwirthschaftliche Ausstellung wird für die Zeit vom 26. August bis 5. September d. J. in Lübeck veranstaltet. Wie verlautet, ist von Seiten des Zollvereins für die vom Auslande zu dieser Ausstellung kommenden Gegenstände, welche innerhalb einer bestimmten Frist wieder zurückgehen, die Befreiung vom Eingangszolle bewilligt worden. Derselben Begünstigung erfreut sich die internationale forst- und landwirthschaftliche Ausstellung, welche in der ersten Hälfte des Monats September in Wiesbaden veranstaltet wird.

Den 14 Juni. Der vom Reichstage beschlossene, aus dessen Initiative hervorgegangene Gesetzentwurf wegen Ausgabe von Staatspapiergeld ist nach der „Köln. Ztg." vom Bundesrathe in seiner letzten Sitzung genehmigt worden, seine Publikation stände also bevor. Damit wäre wenigstens einer weiteren Ueberschwemmung des deutschen Marktes mit Papiergeld, an welcher sich die mecklenburgische Regierung unmittelbar vor Thoresschluß noch betheiligen zu sollen geglaubt hat, ein Damm entgegengesetzt. Wenn hinzugefügt wird, daß „die endgiltige Regelung der Angelegenheit der definitiven Ordnung der Münzfrage vorbehalten bleibt," so ist das selbstverständlich; der nun genehmigte Entwurf verfolgte keinen anderen Zweck und konnte keinen verfolgen, als einstweilen jeder Erschwerung der künftigen Regelung der Papiergeldfrage vorzubeugen.

— Im v. J. wurden in den 8 älteren Provinzen 40 Kirchenbauten, 29 Neubauten und 11 Restaurationen, ausgeführt.

— Von der Telegraphen-Verwaltung werden Einrichtungen getroffen, nach denen die Regierung von dem Ergebniß der bevorstehenden Wahlen in wenigen Stunden wird unterrichtet werden können. Für diesen Zweck werden die Wahlcommissare Schemata erhalten, die ausgefüllt der nächsten Station übergeben und von dieser an eine bestimmte Hauptstation gesendet werden sollen.

— Eine Versammlung hervorragender deutscher Industrieller, welche von Berlin aus angeregt wurde, wird nach der „Krefelder Ztg." am 14. und 15. d. in Bonn stattfinden. Zweck derselben ist: eingehende Berathung über die sociale Lage des Arbeiterstandes.

— Was der Vorstand des deutschen Handelstages über die Verhandlungen der von ihm niedergesetzten Bank-Commission publicirt, giebt nur ein blasses Bild der Debatten und Abstimmungen. Dr. Alexander Meyer ist nun beauftragt worden, ein ausführliches Summarium mit Motiven abzufassen, dem alsdann jedes Mitglied sein individuelles Votum, wenn es will, noch ausdrücklich hinzufügen mag. Der genannte bisherige Sekretär der Breslauer Handelskammer tritt übrigens sein Amt als Generalsekretär des deutschen Handelstages an Dr. Maron's Stelle im Oktober an.

— Das Handels-Ministerium hat den Handelskammern von der Absicht des bairischen National-Museums zu München Kenntniß gegeben, wonach dasselbe beabsichtigt, dort, im Anschlusse an die vorhandene Sammlung, eine ständige Ausstellung von Mustern der ausgezeichnetsten Kunst- und Industrie-Erzeugnisse der Gegenwart zu veranstalten. Die Handelskammern sind ersucht worden, die vorhandenen Special-Einladungen an hervorragende Gewerbetreibende ihrer Bezirke zu senden.

Kiel, 10. Juni. (Auswanderung.) Neuerdings ist veranlaßt worden, daß künftig die Dampfschiffe der Stettin-Newyorker Linie unseren Hafen anlaufen, so daß viele Auswanderer hier die Einschiffung bequemer als in Hamburg machen können, zumal die Passagepreise um einige Thaler niedriger als die Hamburger gestellt sind.

Weimar, 13. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren sind wenig geringer, als im vorigen Jahre. Der Verlauf des Marktes rasch. Preisaufschlag gegen das Vorjahr bis zu 10 Thlr.

Darmstadt, 12. Juni. Der Kaiser von Rußland ist Nachmittags $5^{3}/_{4}$ Uhr hier angekommen und nach einer kurzen Begrüßung durch den Prinzen und die Prinzessin Karl von Preußen und Prinz Ludwig von Hessen nach Jngenheim weitergereist. Der Großherzog erwartet den Kaiser in Bickenbach.

Darmstadt, 13 Juni. Der Großherzog von Mecklenburg ist gestern zum Besuche des Prinzen Karl hier eingetroffen.

München, 11. Juni. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat die Anträge angenommen, denen zufolge die Präsenzzeit der Infanterie auf 8 Monate herabgesetzt, beide Kürassierregimenter und zwei weitere Reitereiregimenter ganz aufgehoben, die Regimentsverbände abgeschafft und damit zugleich sämmtliche Oberst- und Oberstlieutenantsstellen eingezogen werden sollen.

Belgien. Brüssel, 14. Juni. „Moniteur belge" veröffentlicht die Ernennung Mesdach de Terkiele's zum Generalprocurator an Stelle de Bavay's.

Oesterreich. Wien, 13. Juni. Der älteste Sohn des Vicekönigs von Egypten, Tefikl-Pascha, wird demnächst aus Konstantinopel hier eintreffen und während seines Aufenthaltes in Wien der Gast des Kaisers sein.

Der Kaiser traf heute Morgen aus Ischl hier ein und besuchte den Reichskanzler Grafen Beust, welcher noch immer leidend ist.

14. Juni. Die vom Wahlcomitee der vereinigten kaufmännischen und gewerblichen Vereine einberufene allgemeine Wählerversammlung war von mehr als 3000 Wählern besucht. Es wurde mit allen gegen eine Stimme ein Programm angenommen, welches die Herstellung des inneren Friedens, die Versöhnung der Nationalitäten Oesterreichs, die Aufhebung der Interessenvertretung, die Fortführung der konfessionellen Gesetzgebung, die Herstellung der Valuta und die Reform der Gesetze für Eisenbahnen und Handelsgewerbe verlangt.

Frankreich. Paris, 11. Juni. Herr Ledru Rollin ist vorgestern von London in Fontenay aux Roses wieder eingetroffen. — Gestern unterzeichnete die französische Regierung mit der französischen Kabelgesellschaft einen Vertrag, in welchem sich letztere zum Aufgeben des Privilegiums verpflichtet, welches ihr für die telegraphische Verbindung zwischen Frankreich und Amerika bewilligt worden war. — Die Herren Dupuy de Lome und Behic haben ein Project zur Herstellung einer Linie von starken Dampfschiffen zwischen Calais und Dover, welche im Stande waren einen ganzen Eisenbahnzug von dreißig Waggons zu tragen, ausgearbeitet. Man würde so von Paris nach London fahren, ohne den Wagen zu wechseln und so über zwei Stunden gewinnen. Sie haben sich an das Ministerium für öffentliche Bauten mit dem Gesuch gewendet, daß die hierzu nöthigen Arbeiten in dem Hafen von Calais möglichst beschleunigt würden. In Dover bereitet die englische Regierung schon die nöthigen Arbeiten vor, damit jene ungeheuren Packetboote dort mit Leichtigkeit anlegen können.

13. Juni. Bezüglich der Veränderungen im diplomatischen Korps verlautet nunmehr, daß Lagueronnière zum Botschafter

in Konstantinopel, der hiesige Botschafter daselbst, Bourée, zum Senator ernannt werden sollen. Baron Mercier soll auf seinem Posten als Botschafter in Spanien belassen werden. — Definitive Ernennurgen sind bisher noch nicht erfolgt.

Die Gesammtzahl der in Paris in der letzten Woche Verstorbenen betrug 1058 gegen 1174 in der vorhergegangenen Woche. An den Blattern gestorben sind in der letzten Woche 165 Personen.

Italien. Rom, 11. Juni. Bischof Dupanloup bekämpfte in der gestrigen Sitzung des Konzils unter großer Aufmerksamkeit der Versammlung die nach seiner Ansicht verhängnißvolle Tendenz, welche bestrebt sei, die Prärogative des Papstes noch auszudehnen. — Wie man allgemein annimmt wird die Diskussion über den Primat des Papstes in der nächsten Woche zu Ende gelangen. 72 Redner sind bereits eingeschrieben, welche, sobald die Diskussion über die Infallibilität, eröffnet wird, gegen dieselben sprechen werden.

Florenz, 13. Juni. Deputirtenkammer. Der Minister des Aeußeren Visconti-Venosta beantwortete die Anfrage des Abgeordneten Massari bezüglich der Differenz mit Portugal dahin, daß der Herzog von Saldanha dem italienischen Gesandten Marquis Oldoini eine Note übersandt habe, in welcher er ihm ankündete, seine Aeußerungen bezüglich der letzten Ereignisse verhinderten ihn, in fernere offizielle Beziehungen zu Oldoini zu treten. Der Herzog von Saldanha habe auf diese Weise die Beziehungen zur italienischen Gesandtschaft abgebrochen, ohne die italienische Regierung vorher von diesem Schritte in irgend einer Weise verständigt, und ohne die Thatsachen, um welche es sich handle, genau formulirt zu haben. Die Regierung habe hierauf den Marquis Oldoini abberufen, bis sie befriedigende Erklärungen erhalten haben werde. Der Minister schloß seine Auseinandersetzungen mit folgenden Worten: „Die Haltung der Regierung ist der Würde des Staates entsprechend; sie entfernt sich nicht von dem durch die sympathischen Beziehungen beider Länder und das verwandtschaftliche Band beider Höfe gebotenen Geiste der Mäßigung."

Spanien. Madrid, 11. Juni In der heutigen Sitzung der Cortes erklärte Prim, daß er vier Mal hintereinander vergeblich nach einem Kandidaten für den Thron gesucht habe, er hoffe aber, einen solchen im Zeitraume von etwa 3 Monaten zu finden; der Prinz Alfons von Bourbon sei jedoch ausgeschlossen. Prim bemerkte ferner, daß er niemals die Wiederkehr der früheren Zustände unterstützen werde; mit kräftiger Hand werde er die Freiheit aufrechterhalten. Gegenüber Portugal strebe die Regierung nach dem Ziel einer monarchischen Föderation, welche jedoch Spanien wie Portugal die Autonomie bewahre. Die Regierung werde dafür sorgen, daß während des Interregnums keine Unordnungen zu befürchten seien. Rios Rosas verlangte, daß das Provisorium aufhöre. Die Sitzung wurde geschlossen ohne daß es zu einer Entscheidung kam.

Griechenland. Athen. Der Pariser „France" wird unterm 10. Juni von hier gemeldet: Koroneos habe wegen der Behauptung, daß der ehemalige Minister Soutzos mit den Räubern im Einverständnisse gewesen sei, mit diesem ein Pistolenduell zu bestehen gehabt und sei dabei am Schenkel verwundet worden.

Türkei. Konstantinopel, 8. Juni [Zur Feuersbrunst.] Die große Feuersbrunst, welche am letzten Sonntage halb Pera zerstörte, hat mehr als 2000 Menschen das Leben gekostet. Bis gestern früh waren bereits 950 Leichen aufgefunden. Auch drei Deutsche sind verbrannt. Bei der Rettung von Kranken ereilte die Braven der Flammentod. Zwei von ihnen, Krebs und Kanzler, kamen nicht wieder zum Vorschein. Der dritte, Seefelder, stürzte halbverbrannt aus dem brennenden Hause heraus und gab wenige Stunden später seinen Geist auf. Alle drei sind Familienväter. Viele Menschen wurden in den engen Straßen niedergestoßen und zertreten oder in dem furchtbaren Gedränge erdrückt. Dreißig Menschen flüchteten sich in ein Kaffeehaus, wo sie, von den Flammen umzingelt, elendiglich umkamen. Zwanzig Personen hatten sich in einen Keller gerettet und sollen dort ebenfalls bis auf eine erstickt sein. Eine Französin, welche ihre 3 Kinder in Sicherheit bringen wollte, ward in dem Getümmel von einem Strolch zu Boden geworfen und beraubt. Als sie sich wieder erhob, lagen zwei Kinder erdrückt zu ihren Füßen.

Amerika. Newyork. General Garcia de la Gadena, welcher an der Spitze des Aufstandes stand, treibt sich noch in den nördlichen Gebirgen mit einer kleinen Bande herum, gehetzt von der Landwehr. Aus der zerstreuten Soldateska der Aufständigen bildeten sich zahllose Räuberbanden, welche überall dem Verkehr hinderlich sind. Von den großen Parteien haben mehrere die Waffen gestreckt und nur um Schonung ihres Lebens gebeten. Nur im Staate Michoacan währt das Unwesen fort, begünstigt durch unwegsames Gebirge, aber stets verfolgt von den Nationalgarden. An der Küste der Südsee, im Staate Sinaloa, treibt Placido de la Vega sein Wesen, der, verbannt aus diesem Staate, in Kalifornien sich Abenteurer sammelte und seine Heimath wieder erobern will. Von Mazatlan waren Streitkräfte ausgezogen, um diesen Einmarsch zu bekämpfen. Das Ende ist noch unbekannt. Dieser Vega hatte einen geheimen Rückhalt an Lozada in Tepic, einer Art unabhängigem Despoten, der scheinbar die Regierung anerkennt, aber nur die Verfügungen ausführt, die ihm eben passen. Man fürchtet Lozada, weil die Indianer des Gebirges von Alica ihm blindlings gehorchen. — Im Gebiete dieses Indianerhäuptlings, südöstlich von Jepic, liegt der Vulkan von Beboruco. Wir haben von seinen Ausbrüchen berichtet: nach Meldungen aus Guadalajara soll das Feuer erloschen sein; aber die Nachricht war verfrüht, nach kurzer Unterbrechung erneuerten sich die Ausbrüche viel heftiger mit starken Erdbeben, welche die Bewohner mehrerer Dörfer zur Auswanderung zwangen. Die Zeitungen berichten von starken Erdbeben in Chihuahua am 27. Februar mit Detonationen und sechsmaliger Wiederkehr. Ferner Erdbeben in Oajaca am 1. April um 11 Uhr 34 Minuten Vormittags, Dauer 30 Sekunden, mit Detonationen und ostwestlicher Schwankung; in diesem Staate, zwischen Vera-Cruz und Orizaba, am 16. April, Morgens $1\frac{3}{4}$ Uhr, vertikaler Stoß, Dauer 3 Secunden. Im Staate Queretaro, Konton Caderenta, wurden in ödem Gebirge eine Menge silberhaltiger-Gänge entdeckt. Die Erze sind hohen Gehalts und stehen mächtig an. Tausende von Menschen ziehen hin ihr Glück zu versuchen, und eine Stadt von Zelten ist wie durch Zauber in der Einöde entstanden.

Telegraphische Depeschen

Brüssel, 14. Juni. Bei den heute stattgehabten Wahlen für die Repräsentantenkammer wurden in Audenarde die Kandidaten der katholischen Partei Magherman, Thienpont und Van der Doudt gewählt. — In Verviers muß zwischen den Kandidaten der Liberalen und der Katholiken die Ballotage stattfinden. — In Charleroi wurden gewählt: Balisaux und Drion-Pirmez (Katholiken).

Paris, 14. Juni. Bisher sind die Resultate von 818 Generalrathswahlen bekannt. 434 Generalräthe wurden wiedergewählt (hiervon 9 Radikale); bei 274 Wahlen siegten neue Kandidaten (hiervon 430 Konservative und 44 Radikale). In 110 Fällen ist die engere Wahl erforderlich — Die Gesammtzahl der vorzunehmenden Wahlen beträgt ungefähr tausend.

London, 14. Juni. Heute wurde die Leiche Charles Dickens in der Westminsterabtei beigesetzt. Die Feierlichkeit fand in größter Stille statt, nur wenige Personen wohnten derselben bei.

Lokales und Provinzielles.

* Hirschberg. Für den aus der Stadtverordneten-Versammlung geschiedenen Gymnasial-Director Dr. Heine wurde

gestern von der 1. Wähler-Abtheilung Herr Bau-Inspector Gericke gewählt.

* Die Entlassung der Reserven für 1870 findet bei denjenigen Truppentheilen, welche an den Herbstübungen Theil nehmen, am ersten, spätestens zweiten Tage nach Beendigung der Uebungen, bez. dem Wiedereintreffen in den Garnisonen, bei der Festungs-Artillerie am ersten, spätestens zweiten Tage nach Beendigung der Schießübungen, bez. dem Wiedereintreffen in den Garnisonen; bei der Feuerwerks-Abth. am 15. September d. J; bei den Train-Bataillonen (hinsichtlich der Mannschaften der Trainstämme), den Landwehrbezirks-Commandos u. s. w. zu einem von den bezüglichen General-Commandos der Armeecorps zu bestimmenden Termin statt. Die zur halbjährigen Ausbildung eingestellten Train-Mannschaften sind gegen den 1. November dieses, bez. den 1. Mai künftigen Jahres zu entlassen. — Zu den vorstehend angegebenen Terminen sollen bei der Infanterie, den Jägern, der Artillerie, den Pionieren und den Trainstämmen nur so viele Mannschaften zur Disposition der Truppentheile beurlaubt werden, wie Rekruten in der weiten unten angegebenen Zahl eingestellt werden können. Beurlaubungen von Oeconomie-Handwerkern zur Disposition der Truppentheile sollen jedoch erst am 15 October erfolgen.

Die beiden ältesten Jahrgänge der Landwehr sind im Herbst dieses Jahres zum Landsturm überzuführen und ihrer ferneren Dienstverpflichtung zu entheben.

Gelernte Jäger, sowie drei- und vierjährig Freiwillige aller Waffen dürfen zufolge kriegsministerieller Festsetzung vom 1. October ab in Verpflegung genommen werden.

* Der fünfte deutsche Journalistentag wird am 3. und 4. Juli in Frankfurt a. M abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen: „Die Frage des Autorenschutzes: Altersversorgung für Journalisten; Cautionen Inseraten- und Stempelsteuer; Preßgesetzgebung und Preßmaßregelungen; Aenderungen in den Satzungen des Journalistentages.“

* In einem Prozesse zwischen den Erben eines Versicherten und einer Lebensversicherungs-Gesellschaft hat das Kammergericht entschieden, daß der Pflicht des Versicherungsnehmers, in seinen Angaben genau und treu zu sein, diejenige, der Gesellschaft gegenübersteht, sich nach allen einschlagenden Verhältnissen ihres Kontrahenten bei dessen Lebzeiten gehörig zu erkundigen, wozu sie sich bekanntlich ihrer Agenten, Vertrauensärzte u. s. w. bedient: fällt der Gesellschaft hierbei ein Versehen zur Last, so hat sich sich dessen Folgen lediglich selber zuzuschreiben.

R. Neumarkt. Seit Kurzem haben wieder Erkrankungen am Nervenfieber sich hierorts gezeigt, von denen einige einen tödtlichen Verlauf genommen haben. Neumarkt hat im Sommer 1868 bereits furchtbar unter dieser Krankheit gelitten. —

Der Temperaturwechsel ist ein sehr jäher, bald kalt, bald warm, begleitet von viel Regen; gestern konnte man — namentlich Abends — die Temperatur fast mit „rauh“ bezeichnen. Theilweise sind die Gurkenpflanzen erfroren und haben durch neue Pflanzen ersetzt werden müssen, im Allgemeinen aber stehen Feld- und Gartenfrüchte sehr gut, namentlich die Kartoffeln, die „Trüffeln der Armuth“, welche auf eine sehr reichliche Ernte schließen lassen. Obst ist in erstaunlicher Menge vorhanden, hauptsächlich Kirschen und Pflaumen; Birnen, Aepfel und Wallnüsse sind theilweise ebenfalls reichlich vorhanden. Die Tabakspflanzen sind ebenfalls gut gerathen, nur mangelt es ihnen an der zum Gedeihen erforderlichen Wärme.

Vom bevorstehenden Königsschießen erfahren wir vorläufig, daß eine allgemeine Betheiligung dasselbe erhöhen wird; die Bürgercavallerie und Artillerie, Bürgergarden und Turner werden sich dem Fest anschließen und verspricht man sich wieder einmal eine kleine angenehme Unterbrechung des stillen Alltagslebens; leider ist unser Schießplatz kein recht geeigneter, auch etwas beschränkten Raumes, aber für Fröhlichkeit und Schützenhumor seit langen Jahren schon ein trauliches Plätzchen gewesen und wird es auch diesen und uns noch lange bleiben und bleiben müssen.

Görlitz, 11. Juni. Die „Reichenb. Ztg.“ berichtet: Die Verhandlungen wegen Genehmigung des Baues der Eisenbahn Görlitz-Reichenberg sind nun allseitig zu einem befriedigenden Abschluß gekommen, und es hat in Folge dessen die preußische Regierung nunmehr ihre Bereitwilligkeit erklärt, die Concession für diese Bahn der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft zu ertheilen.

Vermischte Nachrichten

Glogau, 13. Juni. Als am 2. Juni hierselbst die Inspicirung von 24 Gensd'armen zu Pferde und 2 zu Fuß, die aus dem Glogauer und den nächstgelegenen Kreisen zusammengezogen waren, durch den Chef ;der Landgensd'armerie Graf v. Bismarck-Bohlen stattfand, trug sich folgender hochkomische Zwischenfall zu: Auf die unter dem Publikum sich schnell verbreitete Kunde: „Graf Bismarck ist da!“ hatte sich bei der Abfahrt des Grafen vor Breiter's Hotel selbstverständlich eine große Anzahl Neugieriger eingefunden, die den Grafen mit dem Ausdruck der höchsten Ver- und Bewunderung anstaunten. In einem der Zuschauer nun mochte indeß doch die Persönlichkeit des Grafen, den er vermuthlich aus dem „Kladderadatsch“ mit seinen historischen drei Haaren kennen mochte, nicht recht identisch mit jenen Portraits vorkommen, denn er wandte sich an seinen Nachbar mit einer unendlich pfiffig-skeptischen Miene und das geflügelte Wort entfuhr seinen Lippen: „Du, wenn er nur wenigstens ein einzig Mal die Mütze abnähme!“ (N. A.)

Posen, 10. Juni. Der Gerbermeister Adolph aus Schmiegel, welcher im October v. J. unter der Anklage, den fast 80jährigen Handelsmann Baruch Feuerstein aus Schrimm ermordet und beraubt zu haben, vom Schwurgericht zu Lissa zum Tode verurtheilt worden war, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. (Ostd. Z.)

(Ein schrecklicher Raubmord) ist am Sonnabend in Leipzig verübt worden. Nachmittags nach 4 Uhr war in der Wohnung des Xylographen Werner, Grimmaische Straße 26, 4 Treppen, in Abwesenheit Werner's dessen 21 Jahre alter Sohn Bruno, ein oft, auch wegen Diebstahls bestrafter Mensch erschienen, hatte dort unter dem Erklären, jetzt müsse er Geld haben, gegen seine allein im Logis anwesenden hülflosen beiden Stiefschwestern, im Alter von 18 und 9 Jahren, plötzlich eine schwere Axt erhoben, dieselben durch erbarmungslose Streiche auf den Kopf niedergestreckt und dann den Schreib-Secretär des Vaters — er mußte erfahren haben, daß derselbe eine größere Geldsumme vereinnahmt habe — erbrochen, ohne jedoch die gehoffte Beute darin zu finden, da der Vater das Geld, eine Rolle mit 60 Thlrn. zwar auch in den Secretair, aber nicht an die gewöhnliche Stelle gelegt hatte. Mit einem geringeren, aus 1 Thlr. sowie aus den kleinen Sparpfennigen der Schwestern bestehenden Raube, welcher ihm beim Durchwühlen des Secretairs in die Hände gefallen, sowie mit einigen aus einem Schranke zusammengerafften, der älteren Schwestern gehörigen Kleidungsstücken hatte der Verbrecher sodann die Wohnung wieder verlassen Niemand im Hause ahnte die That, bis endlich nach Verlauf von anderthalb Stunden ein ängstliches Wimmern, welches aus der Werner'schen Wohnung herausdrang und die Aufmerksamkeit der Nachbarschaft erregte, zur Entdeckung des Verbrechens führte; man drang in die Wohnung ein und fand hier in ihrem Blute schwimmend die beiden Schwestern vor; die ältere war bereits vollständig bewußtlos: sie hatte von der Hand des Bruders nicht weniger als sieben schwere Hiebe auf den Kopf erhalten, zwei davon, jedenfalls mit der Schärfe des Beils ausgeführt, sind durch die Schädeldecke durchgedrungen und haben das Ge-

hirn blosgelegt. Das jüngere Mädchen zeigte zwar nur zwei Kopfwunden, aber bei der einen lag ebenfalls das Gehirn bloß. Das arme Kind konnte am Sonnabend noch bruchstückweise über die grausige That des Bruders berichten, später trat auch bei ihm Bewußtlosigkeit ein. An Erhaltung des Lebens ist bei den beiden kaum zu denken. Der Mörder ist bereits verhaftet.

Belgard, 7. Juni. Das „Regenwalder Kreisblatt" schreibt: Gestern hat sich in einem Nachbardorfe ein sehr bedauerlicher Vorfall zugetragen, der zur größten Vorsicht mahnt. Der Frau des Bauern Heise in Silesen wird von ihrem Arzte, dem Kreisphysikus Dr. Kierski, eine Kur mit Karlsbader Brunnen verordnet. Dieser Brunnen wird durch den Apotheker Kirscht bei dem Droguisten Lehmann in Berlin bestellt. Etwas früher ist aber schon von derselben Apotheke ein Quantum von 450 Grammen concentrirter Carbol-Säure in Berlin vom Droguisten Lehmann verschrieben worden. Diese Säure, ein sehr starkes Gift, wird in Berlin mit den 25 Flaschen Karlsbader Brunnen zusammen verpackt und mittels Eilfracht nach Belgard spedirt. Die Kiste trifft ein, als sich der Bauer Heise gerade in der Stadt befindet und der in Abwesenheit des Apotheker Kirscht mit der Leitung der Apotheke betraute Provisor übergiebt sie, nicht ahnend, das sich die Carbol-Säure mit in der Kiste befindet und ohne sie vorher geöffnet und untersucht zu haben, dem Bauer Heise. In Silesen angekommen, wird die Kiste geöffnet und der Bäuerin Heise die Krucke mit der Carbol-Säure gereicht. Diese verschluckt 150 Grammen, also den dritten Theil dieses Giftes und stürzt unter den furchtbarsten Schmerzen sofort todt nieder.

— Ueber die Grenzüberschreitung seitens einer Compagnie schreibt die „D. A. Z.":

„Die Mannschaft war am 31. Mai bei schönem Wetter zu einem Uebungsmarsche nach dem Winterberge ausgerückt und auf dem Heimwege von einem heftigen Gewitter und strömendem Regen überrascht worden. Eine Aussicht, rasch nach Königstein zurückzukommen, bot sich nicht anders als mittels der Dampfschiffe dar, da die Eisenbahn auf jenseitigem Ufer lag; die nächste Dampfschiffstation war aber eben Herrnskretschen. In dieser Lage nun machte der Hauptmann aus der Noth eine Tugend und passirte auf eine kurze Strecke Herrnskretschen. Ob er dabei diplomatisch gehandelt, wird die in der Sache verhängte Untersuchung zeigen, jedenfalls geht aber aus vorstehender wahrheitsgetreuer Darlegung der Sachlage hervor, daß hierbei weder von einem Uebermuthe, noch von einer Ueberhebung der preußischen Truppen die Rede sein kann."

Berlin. Der neue Viehhof, auf welchem am 21. d Mts. die Pferde-Ausstellung nebst Pferdemarkt eröffnet werden, ist eines derjenigen Unternehmungen, welche eine Großstadt kennzeichnen. Belegen zwischen der Acker- und Brunnenstraße und von beiden aus zugänglich, nimmt der Viehhof ein großes Terrain ein, in dessen Mitte sich die „Börse", ein in großem Styl erhaltenes Bauwerk, erhebt. Auf beiden Seiten derselben ziehen sich je zwei mächtige, an den Seiten offene Hallen hin, unter denen sich unzählige abgeschlossene Viehstände befinden. Neben diesen bedeckten Ständen befinden sich auf beiden Seiten noch große offene Pferche, in denen das Vieh im Freien steht. Auf zwei Seiten ist der mächtige Platz von Ställen umgeben, in denen Tausende von Thieren Unterkommen finden können. Für die Ausstellung sind vorläufig 600 Pferde angemeldet, für die Maschinen-Ausstellung ist ein Raum von 15,000 Quadratfuß bestellt und außerdem wird das Beste aufgestellt sein, was die Residenz auf dem Gebiete der Wagenfabrikation, sowie der Sattler- und Riemerarbeiten leistet. Endlich wird die Eckert'sche Fabrik landwirthschaftl. Maschinen, kl. Frankfurterstraße Nr. 1, eine besondere, unentgeldlich zugängliche Ausstellung eigener Producte und auf ihrem Versuchsfelde Eckardsberg vor dem Frankfurter Thore ein Wettpflügen veranstalten, während der Rittergutsbesitzer Röder in Lichtenberg auf seiner Feldmark Versuche mit einem neu aus England bezogenen Cultur-Dampfpfluge vornehmen wird.

* Wie sehr die Ermäßigung von Eisenbahn-Fahrpreisen den Verkehr hebt, hat sich auf den sächsischen Bahnen wieder an den Pfingstfeiertagen gezeigt. Es wurden auf der sächsisch-böhmischen Bahn 66,000 Pers. und auf der sächsisch-schlesischen 40,000 Personen befördert, während auf den Nachbarbahnen, die keine Erleichterungen für die Reisenden gewährt hatten, der Personen-Transport durchaus keinen ungewöhnlichen Umfang angenommen hat.

(Die jungen Leute in Frauenkleidern.) Obwohl das scandalsüchtige Publikum sich bis nächsten Assisentermin zufrieden geben muß, ehe es Fortsetzung und Schluß des Boulton-Park'schen Romans in Erfahrung bringen kann; nimmt das Interesse eher zu als ab, und wird die Verwickelung eine immer größere. Wir theilten bereits mit, daß außer Boulton und Park noch sechs andere Personen vor Gericht gestellt werden sollen, welche sich theils selbst in Frauenkleidern umhergetrieben haben, theils zu den Angeklagten in engen Freundschaftsbeziehungen standen. Gegen diese sechs sind Verhaftsbefehle ausgestellt worden, und außer Lord Arthur Clinton, einem ehemaligen Parlamentsmitgliede (er saß von 1865 bis 1868 für Newark) und Bruder eines Herzogs wird der amerikanische Consul in Leith, John Safford Fisk, seinen Sitz auf der Anklagebank einnehmen. Während Ersterer indeß noch auf freiem Fuße ist, hat die Verhaftung des Letzteren bereits in Edinburg stattgefunden. Er wurde vor den Polizeirichter gestellt, welcher die Verhandlungen vertagte, ohne den amerikanischen Consul gegen Bürgschaft auf freiem Fuße zu lassen.

(Alte Liebe rostet nicht.) Aus Galesbourg im amerikanischen Staate Illinois kommt eine romantische Liebesgeschichte, die ihres Gleichen sucht. Ein Pärchen stand vor dem Altar, dessen stärkere Hälfte 83 Sommer zählte, während die Braut den Kukuk auch schon einundachtzigmal begrüßt hatte. Schon als die Beiden achtzehn resp. sechszehn Jahr alt waren, hatten sie sich mit einander verlobt, aber „sie hatt' die Treu' gebrochen" und seither zwei Lebensgefährten zu Grabe geleitet, während auch er sich bald über den Verlust seines Liebchens tröstete, ein Weib nahm, diesem nach dem Kirchhofe folgte, eine zweite freite, und auch sie überlebte, um endlich „nach so viel ausgestandenen Leiden" seinem alten Liebchen die Hand reichen zu können.

(Eine beklagenswerthe Katastrophe) wird aus Hastings gemeldet: Anläßlich des Pfingstmontags unternahm eine Gesellschaft von 14 Personen, Herren und Damen, eine Wasserpartie an Bord der Yacht „Royal Albert". Etwa eine Meile von Hastings schlug das Fahrzeug durch ein bis jetzt noch unaufgeklärtes Versehen um und von sämmtlichen Insassen wurden nur sechs gerettet, die übrigen ertranken.

Chronik des Tages.

Verliehen: dem pensionirten Ständischen Landarmenanstalts-Aufseher Kurth zu Landsberg a. W. das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Stadtgerichtssekretär Ulrich in Breslau unter Versetzung in den Ruhestand der Charakter als Kanzleirath.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kfm. Carl Weinhold zu Freiburg, Verw. Rechtsanwalt Reichelt zu Freiburg, T. 22. Juni; des Bandfabrikanten Gustav Eduard Schöne zu Großröhrsdorf, T. 14. Juli; des Kaufmanns Emil Elsner zu Kattowitz, Verw. Kaufm. Richard Henkel zu Myslowitz, T. 20. Juni; des Kfm. Franz Jung zu Landeshut, Verw. Kaufm. Gustav Barchewitz das., T. 28. Juni; des Maschinenfabrikanten C. Dencken zu Prenzlau, Verw. Rentier Seidel das., T. 17. Juni; des Fabri-

kanten und Chemikers Karl Bernhard Lattorff, Firma B. Lattorff zu Löbau, T. 20. Juli; des Kaufm. Moses Berliner zu Ratibor, Verw. Kfm. Goldmann das., T. 24. Juni; des Kfm. Abraham Goldberg in Elberfeld, Agent Rechts-Konsulent Otto Kleinbecker das. — Der Verkauf der gerichtlichen Inventur in der Crida-Angelegenheit Em. Palmer soll den Stand der Masse besser, als erwartet wurde, darstellen. Die Passiven betragen allerdings zum mindesten 220,000 fl., darunter 191,000 fl. Wechselschulden. Doch übersteigen die in den Magazinen vorgefundenen Waaren weit den anfangs angenommenen Werth, so daß sie zusammen mit den Forderungen Em. Palmers die volle Einbringlichkeit der letzteren vorausgesetzt, 80- bis 100,000 fl. betragen dürften.

Litterarisches

De la Fontaine, mosaïque française. Berlin. Langenscheidt. 1. Theil. Dieses Buch empfiehlt sich durch seine ganz vorzügliche Auswahl kurzer und längerer Lesestücke und die beigefügten Bemerkungen erleichtern das Lesen derselben. Wir halten die Sammlung für eine der besten der für Schulen bestimmten. Die Ausstattung ist elegant.

Trautenau, 13. Juni. Der gute Begehr nach Towgarn Nr. 10 bis 20 und Linegarnen schon von Nr. 50 angefangen aufwärts hielt an; auch die Mittelnummern fanden am heutigen Markte in Folge besserer Nachrichten von England und Belgien mehr Beachtung.

Eine wesentliche Aenderung in den Preisen der Vorwoche ist jedoch nicht zu berichten, es wurde bezahlt:

Tow Nr.	10	12	14	16	18	20
fl.	70/72,	62/64,	57/59,	54/56,	51/53,	49/51.
Line Nr.	30	40	50	60	70	80
fl.	44/46,	37/38½,	35/36,	34,	35,	37.

Verzeichniß der Badegäste aus Warmbrunn.

Vom 9. bis 11. Juni.

Hr. Kfm. C. L. Fuchs n. Frau u. Frl. Tochter, Diakonissin M. Schäfer, desgl. A. Prause, Frau Ob.-Amtmann Träger, sämmtlich a Breslau. — Hr. Postsekretär Mühring n. Frau u. Kind a. Lissa. — Hr. Kfm. O. Heppner dah. — Frau Rent. Mittig n. Nichte, Frl. L. Steffelbauer a. Görlitz. — Hr Heidrich a. Goldberg. — Hr. Kfm. H. Noske n. Frau a. Berlin. — Hr. v Bulmerincq. Kais. Russ. Gen.-Major, n Gemahlin u. Frl. Tochter, a. Dresden. — Hr. Weiß a. Thiergarten. — Hr. Kfm. Waßermann n. Frl. Tochter a. Posen. — verw. Frau Kanzlist Lehmann a. Liegnitz. — Hr. A Vogt, dah. — Hr. Maschinenwerkmstr. Loch a. Hubertushütte. — Frau Kfm. Tietze a. Friedeberg a./Q. — verw. Frau Rücker a. Grüssau. — Hr. Wollsortierer Fuchs a. Ravicz. — Hr. Locomotivführer Wicher a. Frankenstein — Frau Major v. Plötz a. Torgau. — Hr. Guts-Brauereibes Müller a. Trebnitz. — Hr. Kaufm. S. Roth a. Berlin. — verw. Frau Hauptm. Stöpel n. Schwester, Frl. Bulbrich, a. Charlottenburg. — Hr. Ger.-Assessor Wehle a. Bautzen. — Frau Kfm. Beger a. Dresden. — Hr. Gutsbes. Häusler a. Hermsdorf. — Hr. Kanzleidiener Schröder a. Berlin. — Frau Kaufm Tobias a. Posen. — Frau Kfm. Kolshorn m. Begl., Frau Kfm. Neitzelt, a. Breslau. — Hr. Lehrer u. Cantor Lachmann a. Bertelsdorf. — Hr. Fr. Reimann a. Krummöls. — Hr. Tapez. Schreiber n. Frau a. Berlin. — Frau Prediger Crüger n. Nichte a. Manker. — Fräul Ph. v. Seelstrang a. Liegnitz. — Hr. Gutspächter Dreising a. Smoszewo. — Frau Rechnungsrath Holder-Egger a. Berlin. — Hr. Partik. Wechselmann a Gleiwitz — Hr. Gerichtsscholz Thomas a. Gossendorf. — Hr. E. Hecker a. Pürschen. — Hr. v. Drygalski, Major a. D. a. Sagan. — Hr. Hasse, Hauptm. i. Res.-Landw.-Bat. Nr. 38 a Breslau — Hr. Wehrmann Fischer a. Goldberg.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

„Ich hatte Ihren Beistand auch nicht eher nöthig, als jetzt, es handelt sich nur um Ihre Aussage in Betreff des Lebenswandels jenes Rudolf Teichert, auf dem der dringende Verdacht der Thäterschaft ruht."

„Verdacht? Ich meine die Gewißheit zu haben — ist Ihnen das während des ganzen Tages noch nicht klar geworden?

„Alle Achtung vor Ihrem Scharfblick, Herr Kuschke, aber ich erbat mir nicht Ihr Urtheil darüber, sondern über den Lebenswandel des allerdings der That dringend Verdächtigen!"

„Was soll ich über den Rulf Teichert anderes sagen, als was Sie selbst wissen und was Sie doch bei der Verhandlung schon bemerkt haben müssen, daß er ein Giftpilz ist! Er haßt die Menschen und am meisten diejenigen, die ihm zu nahe kommen. Die Alte ist eben so und hat den Jungen danach erzogen, daß es dahin kommen mußte."

„Und was spricht man im Dorfe über ihn?"

„Daß er ein boshafter Mensch ist, der den Amtmann mit Ueberlegung umgebracht hat, denn lassen sie sich nicht verblüffen, der ist klüger als mancher Andre, der studirt hat!"

„Das scheint so, denn er erzählt mit großer Ueberlegung eine ganz einleuchtende Geschichte von seinem Heimgange — die Blutflecken nur sprechen gegen ihn."

„Habe ich sonst noch etwas hier zu thun," fragte der Gerichtsmann mit gelangweiltem Tone, den zu treffen bei dem überaus dummen aber reichen Bauer nur der Aerger ermöglichte.

„Sie wissen über den gestrigen Abend weiter nichts — dann unterschreiben Sie das Protocoll dort."

„Ich muß erst wissen, was ich zu unterschreiben habe!"

„Lenz, lesen Sie dem Gerichtsmann das Protocoll vor!"

Der Actuar that es und Kuschke mußte nun schon den Willen des Assessors erfüllen, er entfernte sich mit einem leisen „Adjes", daß die beiden Beamten es kaum zu hören vermochten.

Es war nach herbstlicher Weise frühzeitig dunkel geworden und Lenz beorderte daher eine Lampe in das Verhörzimmer, er hatte an seinem Protocoll noch mancherlei nachzuholen. Oswald aber überlegte, ob er heute noch oder morgen erst die ihm seit seiner Jugend befreundete Familie des Todten aufsuchen sollte. Er ging im Zimmer auf und ab, während an seinem inneren Auge die Erfahrungen des heutigen Tages in ihrer düsteren, unheimlichen Färbung vorüberzogen. Wenn es still wurde, wenn der Abend oder die Nacht Ruhe verbreiteten, pflegte Oswald gewöhnlich nach schweren Vorfällen die Resultate der Verhöre zu ziehen. Er hatte ein so vorzügliches Gedächtniß und so viel Interesse gerade für diesen Fall, daß die ganze Reihe der Aussagen an einander geschoben vor ihm klar dalag und er nun aus ihnen Zusammenhang und einen Faden suchte. Bei solch stillem Nachdenken war er schon oft auf eigenthümliche Wege gerathen, an die er während der Verhandlung nicht gedacht hatte, und die ihn dann sicher zum Ziele führten. Des Schreibers Feder fuhr, vor Verzweiflung schreiend und kratzend, über das Papier, während er selbst diese, obgleich ihm der Rücken schon weh that, mit eiserner Consequenz führte und sich dabei schon die Bogenzahl berechnete.

Fortsetzung folgt.

Familien-Angelegenheiten

8534.
Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden widmen wir hierdurch die betrübende Anzeige, daß gestern, den 14 Juni, Abends 8 Uhr, unser guter Gatte, Bruder, Schwiegervater und Großvater, der Gartenbesitzer **Carl Friedrich Röhricht,** im Alter von 69 Jahren 3 Monaten und 23 Tagen in das Land der ewigen Ruhe eingegangen ist.

Alt-Kemnitz, den 15. Juni 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. Juni, Nachmittag ½2 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

8558. Heut früh 1½ Uhr hat der liebe Gott meinen guten Mann, den Freibauergutsbesitzer **Karl Weichenhain**, im Alter von 51 Jahren 10 Monaten durch einen sanften Tod zu sich gerufen. Dies zeigt allen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an:

Die trauernde Gattin nebst Kindern und Verwandten.

Herischdorf, den 14. Juni 1870.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

8571.
Denkmal

der innigsten Liebe auf das Grab meines vor Jahresfrist auf dem Bahnhofe zu Hirschberg als Wagenschieber verunglückten

Ehegatten **Carl Ernst Stumpe**
in Grunau.

O Schrenkenstag! du Tag der tiefsten Trauer,
Du Tag des Jammers, der das Herz mir brach,
Du rufts auf's neu mit der Erinnrungsschauer,
All' meine Trübsal heute wieder wach;
Auf's neue blutet mir des Herzens Wunde,
Die mir das Schicksal schlug in jener Stunde.

Wer mißt den Schmerz, wer zählt der Thränen Menge,
Die ich vergoß in dem verfloßnen Jahr,
Wer kennt den Kummer, wenn im Weltgedränge,
Ich ohne Ihn, ohn' Trost und Hülfe war.
Der Freud und Leiden bis zur letzten Stunde,
Getheilt mit mir in unserm Ehebunde.

Noch seh' ich Dich mit bleichentstellten Zügen,
Im Angesicht, mit Wunden stark bedeckt,
Auf Deinem Todeslager blutig liegen,
Auf dem mein Fleh'n und Seufzen Dich nicht weckt.
Dein Aug' und Ohr, sonst immer für mich offen,
Ließ mich vergeblich eines Lautes hoffen.

Nichts wird Erinnerung an Dich mir rauben,
Dein Blut drückt unvertilgbar sie in's Herz,
Bis ich wie Du dereinst auch muß zerstauben,
Bis ausgeweint um Dich der herbe Schmerz,
Soll mich Dein holder Geist stets frisch umwehen,
Will ich Dein treues Bild vor meiner Seele sehen.

Die Dich gekannt, sie weihn Dir eine Zähre,
Du dachtest immer edel, fromm und mild,
Daß immer mehr Dein Geist in Gott sich kläre,
War Dir Dein Christenglaube Hort und Schild.
So sankst Du hin zum Schmerze Deiner Lieben,
Und schlummerst sanft im Grab im ew'gen Frieden,

Ja ruhe wohl Du treuer Gatt' und Pfleger,
Ruh sanft schlaf wohl, nach Deinen Erdenmühn,
Du unser Rather, Helfer, Träger,
Bis wir wie Du, ins Land des Friedens ziehn;
Wo nicht uns quälet Sorge, Müh' und Pflege,
Wo nicht erschallt ein herber Ton der Klage.

Die tiefstrauernde Wittwe.

Denkmal der Liebe

am einjährigen Todestage unsrer geliebten Gattin und Mutter

Frau Anna Rosina Seifert,

geb. **Fiedler,**

Ehefrau des Bauergutsbesitzers und Ortsrichters Friedrich Seifert zu Seifershau.

Die Verewigte starb den 15. Juni 1869, im Alter von 48 Jahren 3 Monaten und 10 Tagen.

Ein Jahr verschwand, ein Jahr voll tiefer Trauer,
Das wir in Wehmuth still um Dich verlebt,
Kein Tag entflieht, wo nicht Erinnrungsschauer
Dein freundlich Bild uns vor der Seele schwebt.

Dein zärtlich Sorgen, Wirken Schaffen, Walten
Für unser Wohl — steht stets vor unserm Blick!
Ach, warum muß solch' treues Herz erkalten
Und untergehn solch' häuslich stilles Glück?

Ruh' sanft und wohl! — wir werden's nie vergessen
Was Du uns warst, wie treu gesinnt, wie gut —
Bis nach der Zeit, uns hier noch zugemessen,
Auch unser Staub im stillen Grabe ruht.

Dann wird auf's Neu' uns Gottes Hand vereinen,
Wir werden uns des Wiedersehens freu'n,
Es wird nicht mehr die treue Liebe weinen,
Kein Trennungsschmerz dringt in der Selgen Reih'n.

Die Hinterbliebenen.

Worte schmerzlicher Erinnerung

am Grabe unseres vor Jahresfrist auf dem Bahnhofe zu Hirschberg als Wagenschieber verunglückten Freundes

Carl Ernst Stumpe

zu Grunau.

Ein Jahr schon schläfst Du, lieber, treuer Freund,
Im Schooß der Erde mütterlich geborgen,
Befreit von Todesqual und Erdensorgen,
Hast ausgelitten schwer und ausgeweint.

Du warst in Deinem Leben gut und treu,
Fremd war Dir Heuchelei und eitler Schimmer
Und redlich warst Du gegen Jeden immer.
Dem Handeln folgte keine bitt're Reu'.

Und Deine Pflicht, hast Du so gern erfüllet
Als treuer Freund und Mensch im hohen Grade.
Dies rühmen wir, wenn Du verwest im Grabe,
Mit einer Thräne, die den Schmerz uns stillt.

Schlaf' wohl, da unten wo kein Schmerz Dich trübt,
Wo ew'ger Friede wohnt in stillem Walten,
Aus Moder Schöneres sich wird gestalten;
Einst folgen wir, die Du hier treu geliebt.

Gottlieb Hornig nebst Frau.

8522

Warmbrunner Verein

für Landwirthe und Grundbesitzer.

Sitzung: **Sonntag den 19. d. M.,** Nachm. 3 Uhr im Vereinslokale („schwarzes Roß" hierselbst.)

Warmbrunn, den 10. Juni 1870.

Der Vorstand.

8567. Zur **Verloosung** von

ausgestellten Mustergegenständen der 3. Schlesischen Gewerbe-Ausstellung in Breslau verkaufen hierselbst Loose a 10 Sgr. die Herren Buchdruckereibesitzer **Krahn**, Buchhdlr. **Berger**, Kaufmann **Bärwaldt**, Kaufmann **Pücher** und **C. Dittmann** in der Kornlaube. Zu den Hauptgewinnen gehören: 1 Doppelkalesche, 1 prachtvoller Geldschrank, 1 Mahagonie-Pianino, 1 großer gestickter Teppich, neusilberne complette Thee- und Caffee-Service, Meubles, Reit-, Fahr- und Reiseutensilien, Kronleuchter u. s. w., zum Theil im Werthe über 250 rtl.

Hirschberg, den 15. Juni 1870.

Der Gewerbe-Verein.

Sonntag den 19. Juni cr.

Turnfahrt

des II. Niederschlesischen Turngaues nach Goldberg.

Nachmittag von 3 Uhr ab auf dem Lindenplatze:

Aufmarsch der Turner, Freiübungen mit Musikbegleitung, volksthümliche Wettübungen, Vertheilung der Preise, Turnspiele, **Wettfahren mit Velocipeden.**

Dazu fortwährend **Concert.**

Billets für den Eintritt in den mit Sitzplätzen ausgestatteten Zuschauerraum à 2½ Sgr. sind bei den Herren Kaufmann **Namsler** und Colporteur **Fischer** zu haben. [8537

Freitag den 17. Juni **geselliger Abend** auf der Adlerburg.

8546. **Turner-Feuerwehr.**

Die Mitglieder der **Steiger-** und **Spritzen-Abtheilung** versammeln sich in voller Ausrüstung behufs **Spritzenprobe** Sonnabend den 18. Juni, Nachmittags halb 5 Uhr, auf dem katholischen Ringe.

A. Irsig.

Gesellen-Verein zu Warmbrunn.

Ich bitte die Mitglieder unseres Vereins, sich anstatt Montag nächsten **Sonntag, den 19. d. M.,** im Weißen Adler einfinden zu wollen. 8518.

Warmbrunn, 14. Juni 1870.

Der Präses.

8503. **Lähn.**

Die hiesige Schneider-Innung hält das Quartal: Sonntag den 19. Juni nach üblicher Weise ab; sämmtliche Mitglieder werden dazu eingeladen.

Der Vorstand.

8526 **Bekanntmachung.**

Am 12., 13. und 14. Juli findet das Mannschießen in Liegnitz statt.

Die Fest-Commissarien.

8542. Am Sonntag den 26. d. Mts. findet die Rechnungslegung der vereinigten Bauhandwerker-Gesellen-Kasse für den oberen Theil des Löwenberger Kreises Nachmittags 3 Uhr beim Gastwirth Schüler in Greiffenberg statt und ladet Unterzeichneter die betreffenden Gesellen zur zahlreichen Theilnahme ein. Greiffenberg, den 10. Juni 1870.

W. Gericke.

8477. **Berichtigung.**

In unserer Danksagung vom 30. Mai c. im Boten Nr. 63, pag. 1622, muß es bei Cunnersdorf statt 5 rtl. 14 sgr. 6 pf. heißen: **15 rtl. 14 sgr. 6 pf. und 8 Brote,** was wir hiermit bekannt machen.

Grunau. **Das Ortsgericht.**
Pätzold. Rüde.

Nebst zwei Beilagen.

8563

Theater in Warmbrunn.

Donnerstag den 16. Juni. **Wie man Häuser baut.** Vaterländisches Zeitgemälde, mit freier Benutzung einer historischen Anekdote v. Ch. Birch-Pfeiffer.
Freitag den 17. Juni. **Des Nächsten Hausfrau.** Lustspiel in 3 Akten v. Rosen. Hierauf: **Die Insel Tulipatan.** Operette in 1 Akt v. Offenbach.

E. Georgi.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

8435.

Fuhren-Verdingung.

Zur Verdingung der Abfuhr von 72,000 Stück Mauerziegeln vom hiesigen Bahnhofe nach der Baustelle in den Schützengärten, desgleichen von Kellererde von der vorgedachten Baustelle nach der Hospitalgasse hiers., ist für

Sonnabend den 18. d. M., früh 11 Uhr,

ein Licitations-Termin im Stadtverordneten-Sitzungszimmer anberaumt worden.

Hierauf reflectirende Fuhren-Unternehmer wollen sich zur Abgabe ihrer Forderungen rechtzeitig im Terminslokale einfinden, woselbst auch die Licitationsbedingungen vorerst verlesen werden sollen.

Hirschberg, den 11. Juni 1870.

Der Magistrat.

8481.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Brettschneider Wilhelm Rückert gehörige Grundstück Nr. 752a zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 3. September 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1, verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 108 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 7. September 1870, Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer No. 1. von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 27. Mai 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

8366.

Aufforderung der Concurs-Gläubiger.

In dem Concurse über das Vermögen des Gasthofbesitzers Gottlieb Bielhauer zu Hirschberg ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 7. Juli 1870 einschließlich

festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben mögen bereits rechtshängig sein, oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 23. April 1870 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 18. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Scholz

im Terminszimmer Nr. 1. unseres Geschäftslokales anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer **Anlagen** beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Ort wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte: Justizrath **Bayer**, Rechtsanwalte **Wentzel**, **Ascheuborn** und **Wiester** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 3. Juni 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

8575

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bäckereibesitzer Herrmann Exner gehörige Grundstück Nr. 104, Fischbach, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 18. August 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer No. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 0,51 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. August 1870, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude, Termins-Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 8. Juni 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

7099.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Stellenbesitzer Friedrich Wilhelm Göhlich'schen Erben gehörige, zu Sandreczki belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 12 eingetragene Ackerstelle, abgeschätzt auf 2000 rtl, soll am

Freitag den 24. Juni 1870, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Herrn Gerichtsdirigenten Meißner an Ort und Stelle zu Sandreczki subhastirt werden.

Jeder Bieter hat im Termine eine Kaution von 200 rtl. entweder baar oder in inländischen Papieren zu erlegen und sind die Taxe und die übrigen Kaufsbedingungen in unserem Bureau II. einzusehen.

Schönau, den 16. Mai 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

8108. **Bekanntmachung.**

Bei der heute vollzogenen Auslosung der am 2. Januar 1871 zu amortisirenden Obligationen der Stadt Jauer sind gezogen worden:

Litr. A. Nr. 13 über	....	500 Thlr.,
„ B. 21, 57 und 83 über je 200 Thlr..		600 „
„ C. 19, 65, 130, 176, 191 je 100 Thlr.		500 „
	zusammen	1600 Thlr.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, die ihnen zustehenden, hiermit gekündigten Kapitalien gegen Rückgabe der Obligationen nebst den von diesem Termin ab laufenden Zinscoupons in unserer Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen. Jauer, den 3. Juni 1870.

Der Magistrat.

Große Nachlaß-Auktion.

Montag den 20. d. M., früh von 10 Uhr ab und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in meinem Auktions-Lokal, Ecke der Langgasse, **Nachlaßsachen**, bestehend in **Möbeln**, **3 Kleiderschränken**, **2 Speiseschränken**, **1 Sekretär**, **1 Schreibpult**, **Küchenschränken**, verschiedenen **Tischen**, **Stühlen**, **Kommoden**, **Bettstellen**, **Leibwäsche für Herren** und **Frauenkleidungsstücke**, **1 Pelz** x. x., meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. 8484.

Fr. Hartwig, vereidigter Auktions-Kommissar.

8365. **Futter-Auktion.**

Freitag den 17. Juni, Nachmittags 1 Uhr, soll das Wiesen- wie auch Brachenfutter auf dem früheren Schubert-Gute in Cunnersdorf im Ganzen gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Hirschberg, den 11. Juni 1870. **Reimann.**

8364. **Große Auktion.**

In der Bauergutsbesitzer **Carl John**'schen Nachlaßsache Grunau werden wir im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts zu Hirschberg am

Freitag den 17. d. M., von früh 9 Uhr ab,

und den darauf folgenden Tag, im Bauergute Nr. 82 hierselbst sämmtliches zum Nachlaß des p. John gehörige lebende und todte Inventarium, Möbel und Hausgeräthe, Betten und Kleidungsstücke, Getreide- und Futter-Vorräthe und Kartoffeln, meistbietend gegen **Baarzahlung** öffentlich verkaufen, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß am 1. Tage mit dem lebenden Inventarium, bestehend in 4 Pferden, 1 Bullen, 11 Stück Kühen, 4 Stück Jungvieh, der Anfang gemacht und am 2. Tage die Mobilien und Kleidungsstücke verkauft werden sollen.

Grunau, den 12. Juni 1870.

Das Dorfgericht.

Pätzold. Rüde.

Große Auction in Lähn.

Freitag den 24 und Sonnabend den 25. Juni soll in dem Bürgermeister **Minor**'schen Hause größtentheils dessen Nachlaß öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Gegenstände bestehen in guten Meubles von hartem Holz, Betten, Polsterwaaren mit Roßhaaren, Pelzwaaren, worunter gute Fußsäcke, feine Glas- und Porcellanwaaren, Kupfer- und Zinngeschirr, Kupferstiche, Bücher: Pierre's und Brockhausen's Conversations-Lexikon, Steger's Ergänzungs-Conversations-Lexikon, geschichtliche Werke x., Reiseoffer u. all*erlei* Hausgeräthe. Anfang: früh 9 Uhr. [8220]

8495 **Auktion.**

Dienstag den 21. Juni c., früh von 8 Uhr ab,

findet im Gasthof zum schwarzen Roß hierselbst der meistbietende Verkauf des Nachlasses der verwittw. Frau Fleischermstr. **Schmidt** von hier, bestehend in 2 großen kupfernen **Kesseln**, **Leinenzeug** und **Betten**, **Meubles** und **Hausgeräth**, weiblichen **Kleidungsstücken** und allerhand **Vorrath zum Gebrauch** x., gegen sofortige Baarzahlung statt, wozu wir Kauflustige einladen.

Warmbrunn, den 14. Juni 1870.

Das Orts-Gericht.

Auktions-Anzeige.

Künftigen Sonntag, den 19. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, wird durch das Orts-Gericht gegen baare Zahlung in der

Brauerei zu Lomnitz: Auktion

abgehalten. Zur Versteigerung kommen: eine Mangel, ein Sopha, ein großer 2flügeliger Kleiderschrank, sowie andere Schränke, Bettstellen, ein runder Klapptisch, mehrere andere Tische, Rohrstühle, ein großer Salonspiegel, ein alter Plauwagen mit eisernen Axen, ein starker Brettwagen mit hölzernen Axen, ein Lastschlitten, eine starke Hobelbank, ein eiserner Ofen mit Röhren und mehrere andere Gegenstände.

8517. **Baumert**, Brauermeister.

Auktion.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, werde ich den 26. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr ab, in meiner Wohnung: Möbel, Tische, Stühle, Saftpresse, Bierplumpe, Kühlmaschine, allerhand Gläser und Flaschen, Brau-Utensilien und Fässer meistbietend verkaufen. 8236

Langenau, den 8. Juni 1870.

Gustav Maiwald, Brauermeister.

8534 Die von mir angekündigte **Auktion** in Nr. 66 u. 67 des „Boten a. d. R." werde ich nicht den 19., sondern **Sonntags, den 26. d. M.** abhalten.

Langenau, den 14. Juni 1870.

Gustav Maiwald, Brauermeister.

Auktion in Pilgramsdorf.

Den 21. und 22. d. M, von früh 9 Uhr ab, werden wegen Aufgabe der hiesigen Dominial-Pacht, übercomplette Inventarienstücke, als: Pferde, Rindvieh, Plaue- und Wirthschaftswagen, sowie Schafrauten, Nutz- und Brennholz und eine Menge anderer Gegenstände auf dem hiesigen Dominialhofe versteigert, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Pilgramsdorf, den 12. Juni 1870. **Marx**, Ritterguts-Pächter.

8420

8511.

Auctions=Anzeige.

Wegen des mich betroffenen Brandunglückes sehe ich mich veranlaßt, meine **Schaafe**, einige fünfzig an der Zahl, meistbietend zu verkaufen und lade zu diesem Zwecke Kauflustige auf künftigen **Sonntag den 19. d. Mts., Nachmittags nach 3 Uhr**, in das Gehöft des hiesigen Ortsrichter Herrn Pohl hiermit ergebenst ein.

Reibnitz, den 13. Juni 1870. **August Heidrich.**

8354

Kirschen=Verpachtung.

Freitag den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige Kirschen=Ernte des Dominium Ober=Langenau in der Wirthschafts=Kanzlei meistbietend verkauft werden.

8344.

Kirschen=Verpachtung.

Die nicht große aber wegen ihrer vorzüglichen Kirschen bekannte Allee des Dominii Ndr.=Kunzendorf werde ich **Sonntag den 19. Juni c., Nachmittag 5 Uhr**, daselbst an den Meistbietenden verpachten, und lade hierzu mit dem Bemerken ein, daß eine Caution von zehn Thaler und der Pachtschilling bald erlegt werden muß.

Rudelstadt, 10. Juni 1870. **Jähne.**

8343.

Wiesen=Verpachtung.

Die Dominial=Wiesen von Rudelstadt und Nieder=Kunzendorf werden **Sonntag den 19. Juni c., von Nachmittag 3 Uhr ab**, in üblicher Weise an Ort und Stelle verpachtet, wozu hiermit freundlichst einladet

Rudelstadt, 10. Juni 1870. **Jähne.**

8416. Die **sauren Kirschen** des Dom. Nieder=Kesselsdorf b. Löwenberg sollen Sonnabend den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr daselbst meistbietend verpachtet werden.

8494

Ritterguts=Verpachtung.

Das Dominium Nieder=Beerberg, angrenzend an die Stadt Marklissa, im Kreise Lauban, in Schlesien mit 450 Morgen Acker und Wiesen im besten Kulturzustande, sowie eine dazu gehörende Bierbrauerei nebst Brennerei, sollen vom 1ten Juli 1871 ab, auf 12 hintereinanderfolgende Jahre öffentlich nach näherem Inhalte der Pachtbedingungen verpachtet werden.

Hierzu ist ein Verpachtungs=Termin

am 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Schlosse zu Beerberg

anberaumt worden

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Besichtigung des Pachtobjektes gestattet ist und baldmöglichst gewünscht wird, und daß jeder Bieter im Termine eine Caution von 2000 rtl. baar oder in sichern Werthspapieren zu erlegen hat.

Beerberg, den 13. Juni 1870.

Das Dominium.

Freiherr **von Bissing**,

Königl. Kammerherr und Kreisdeputirter.

Pachtgesuch.

Ein Landgut von 80 bis 150 Morgen Areal, in unserem oder einem der benachbarten Kreise gelegen, wird von einem 28 Jahre alten, verheiratheten und kautionsfähigen Landwirth baldigst zu pachten gesucht.

Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten an den Unterzeichneten einzusenden. **Nieselt**, Concipient.

Schönau, im Juni 1870.

6751 Ein **Haus** nebst großem Obstgarten ist zu verkaufen oder im Ganzen zu vermiethen in Giersdorf bei Warmbrunn Das Nähere in der Papiermühle daselbst.

8545.

Ergebensten Dank

den Bewohnern der Stadt **Schönau** für die zum Einmarsch bei unserm Königsschießen veranstalte sehr schöne Illumination.

A. Mayer, Schützenkönig.

8559.

Danksagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, dem Förster Hrn. Reichstein aus Berthelsdorf, sowie den beiden uns unbekannten Herren aus Warmbrunn, die am Abend des 10. d. M. die Gebäude unsers Bauergutes in Reibnitz, welche durch einen Bösewicht angezündet worden, durch ihre schnelle und umsichtige Thätigkeit noch glücklich vor der drohenden Zerstörung retteten, unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen. — Möge der Höchste ihnen für diese Liebesthat ein reicher Vergelter sein! — **W. Leonhard**, Bauergutsbes.

Boberullersdorf, 14. Juni 1870. nebst Frau.

Danksagung.

Allen den edlen Menschenfreunden von hier und aus der Ferne, welche bei dem in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. stattgefundenen Brande der Heidrich'schen und Hielscher'schen Bauergüter zum Schutze und zur Rettung unseres mit Gefahr bedrohten Eigenthums herbeigeeilt, namentlich den Löschmannschaften der Gemeinde Gotschdorf und insbesondere dem dasigen Ortsrichter Herrn Gottwald, welche mit ihrer Spritze unser Gehöft beschützten, sagen wir unsern aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank. 8557.

Reibnitz, den 14. Juni 1870.

Der Bauer **E. Hornig**, nebst Frau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

8490. Verheirathete Lehrer auf dem Lande können sich bedeutenden und leichten Nebenerwerb schaffen. Auskunft unter **S. V. J.** Breslau poste restante.

8270. Hiermit bescheinigen wir gern, daß uns die Herren **Fischer & Behmer**, concessionirte Schiffs=Expedienten in Bremen, an die wir uns Behufs Besorgung der Schiffsplätze wandten, in jeder Weise mit Rath und That an die Hand gegangen und freundlich entgegengekommen sind, und können wir daher diese Herren allen Auswanderungslustigen bestens empfehlen.

Ebenso können wir nicht umhin, dem Gastwirth zur Stadt Minden, Herrn **Telthorst**, bei dem wir während unseres Aufenthaltes in Bremen logirten, unsere vollste Anerkennung auszusprechen.

Bremen, den 7. Juni 1870

Verwittwete Riemermstr. **Hentschel** und deren Kinder aus Friedland,

Johannes Hentschel, Sattler aus Friedland,
Karl Opitz, Schuhmacher aus Waldenburg,
Eduard Jungnitsch, Maurer aus Blasdorf,
Pauline Schmidt aus Neuen.

8527. Hiermit rathe ich der Frau **K. L.....** ihre lügen- und lasterhafte Zunge im Zaume zu halten, da ich sonst genöthigt wäre, dieselbe gerichtlich zu belangen.

Handelsfrau **Karoline Schubert** zu Steinseiffen.

Ehren=Erklärung.

8512. Der Unterzeichnete erklärt hiermit den Handelsmann **Gottlieb Krischke** in Ober=Harpersdorf für einen rechtschaffenen und unbescholtenen Mann und widerruft eine anderweitig gemachte Aussage hiermit laut schiedsmännischem Vergleich.

Johann Gottfried Göllduer.

Alle fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahnaktien, sowie derartige gelooste Kapitalien realisirt

Abraham Schlesinger,

Hirschberg und Berlin.

Extrafahrt von Görlitz nach Berlin.

Zur Berliner Pferdeausstellung: Montag den 20. Juni cr., Abfahrt Mittags 1 U. 15 M. Ankunft in Berlin 5 U. 36 M. Nachm.; Rückfahrt bis einschließlich **Freitag den 24. Juni.**

Billets in II. Wagenklasse 3 Thlr., in III. Wagenklasse 2 Thlr.,

können die um 1 Uhr 5 Min. mit der Gebirgsbahn eintreffenden Reisenden durch die auf dem hiesigen Bahnhofe stationirten Dienstmänner erhalten

Görlitz. ***J. Breithor,*** Redacteur.

8431 Mit dem heutigen Tage habe ich mein Amt angetreten und wohne im Hause des Konditors Herrn Prose. Dr. **Wunderlich,** Königl. Kreisphysicus.

Bolkenhain, den 9. Juni 1870.

8549 **Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein neu errichtetes Verkaufslokal **Salzgasse Nr. 7** eröffnet habe und empfehle mein

Moosbilder-, Muschel-, Knieholz- u. Spielwaaren-Lager

nebst **Trinkhalle** angelegentlichst.

Warmbrunn. **A. Kubitzek.**

8569. Ein junges Mädchen empfiehlt sich im **Schneidern** in und außer dem Hause. Zu erfragen bei dem Buchbindermeister Herrn Seifert.

8547. Eine möblirte **Stube** ist sofort zu vermiethen Boberberg 33.

8234. Zu jeder **Mühlenbau-Unternehmung** empfiehlt sich der Unterzeichnete und wird alle Donnerstage in Hirschberg im Gasthofe „zu den drei Kronen“ oder im Gasthofe „zum goldenen Anker“ Aufträge entgegennehmen.

Robert Feist, Mühlenbaumeister aus Friedland i. Schl.

8485 **Colporteure, Expedienten, Buchbinder,** überhaupt Alle, die sich mit dem Vertriebe von Büchern und Zeitschriften beschäftigen, erhalten die günstigsten **Bezugsbedingungen** in der **Vereinsbuchhandlung** von *C. Tanne* in Görlitz.

8489. **Norddeutsches Heiraths-Vermittelungs-Institut.**

Central-Bureau: Breslau, Grünstraße 26.

Kaufmännische gewissenhafte u. discrete Geschäftsführung. Agenturen werden in allen Orten errichtet und können sich geeignete Damen und Herren wegen deren Uebernahme an das Central-Bureau wenden.

8542. **Mitleser** zur „Schlesischen Zeitung“ werden vom 1. Juli ab gesucht Schildauerstraße 97, erste Etage.

Wellen-Bad!

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß mein **Wellen-Bad** von heute ab wieder geöffnet ist und empfehle ich dasselbe zu gefälliger Benutzung.

Cunersdorf, den 15. Juni 1870.

8562. **H. Jülge.**



8551.
Extrafahrt nach Berlin, Hamburg und Kopenhagen

am 23. Juli cr., von Breslau aus.

Preise für die ganze Fahrt hin und zurück: II. Classe 30 Thlr., III. Classe 24 Thlr.; blos nach Hamburg oder Berlin und retour im Verhältniß.

Alles Nähere im Reiseprogramme, welche a $2^1/_2$ Sgr. franco versandt werden.

Billet-Verkauf bis 8. Juli bei

Emil Kabath, Inhaber des L. Stangen'schen Annoncen-Bureaux, **Breslau, Carlsstraße Nr. 28.**

8555. Die gegen die Tagearbeiter **Holzbecher, Ender** und **Matzke** gemachte Verleumdung nehme ich zurück und erkläre dieselben als unbescholtene Männer.

Herischdorf. J. H . . . . . . k.

Verkaufs-Anzeigen.

8510. Ein **Gasthof**, an der Chaussee, in einem Kirchdorf gelegen, mit 13 Morgen gut bestelltem Acker, sowie eine frequente **Schmiede** mit vollständigem Handwerkszeug und 9 Morgen ebenmäßigem Acker ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage

Gerichtsschreiber **Lachmann** in Rauße, bei Maltsch a./O.

8548. Ein **Haus** in Görlitz, mit Bäckerei, Spezereiladen, zu jedem Geschäft passend, wegen des großen Hofraumes, Stallung und Garten, ist für 12,500 rtl. bei 1500 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Auch wird gegen Annahme eines Hauses nebst Zuzahlung ein frequenter Gasthof oder Gut zu kaufen gesucht. Offerten bei Gutsbesitzer **O. Reimann** in Görlitz, Hartmannsstraße 3.

8570. Die **Kleingärtnerstelle** No. 68 zu Lomnitz steht aus freier Hand zum baldigen Verkauf.

8543. In einem großen Bauerndorfe ohnweit Löwenberg ist eine **Gärtnerstelle** mit 10 Scheffel gutem Acker und Wiesen, lebendem und todtem Inventar, Gebäude im guten Zustande, sofort aus freier Hand für den Preis von 2500 rtl. zu verkaufen. Anzahlung 1000 bis 1500 rtl. Näheres ertheilt

G. Winkler in Zobten bei Löwenberg.

8539. Eine **Erbscholtisei** mit ca. 50 Morgen, darunter 8 Morgen Wiese, sonst guter Weizen- und Kornboden, Gebäude massiv, Viehbestand und Inventarium gut, beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen.

Reflektanten erfahren das Nähere poste restante Nimkau, Kr. Neumarkt, unter No. 300.

8544. Das
Freihaus Nr. 40 zu Greiffenthal,
nebst $1^1/_4$ Morgen gutem Acker, ist veränderungshalber zu verkaufen. Käufer wollen sich melden in Nr. 43 zu Ullersdorf bei Flinsberg.

8573. Die neugebaute **Kreuzschenke** in Rohnau, nebst elf Morgen Acker und Wiese, steht zum Verkauf.

Ernst Heidrich, Gastwirth.

8566.
Haus-Verkauf.
Das neuerbaute, auf der Hochseite zu **Petersdorf** Nr. 215 belegene Haus, enthaltend 3 Stuben, nebst dazugehörigem, **eine herrliche Fernsicht bietenden Bauplatze**, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres theilt mit der Fleischermstr. Schmidt in Hirschberg.

5668.
Haus-Verkauf.
In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein Haus mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort u verkaufen.

Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

8359. **Verkaufs-Anzeige.**

Am künftigen Sonnabend, den 18. d. M., Nachm. 3 Uhr, soll im hiesigen Gerichts-Kretscham das mir gehörige **Haus** sub Nr. 58 aus freier Hand verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Straupitz, den 13. Juni 1870. **Wilhelm Fröhlich.**

8499. Das **Haus Nr. 104** in **Cunnersdorf** ist nebst Garten und 5 Scheffel Acker aus freier Hand baldigst zu verkaufen.

8272.
Reststellen-Verkauf.
Auf dem Gute Nr. 47 zu Vogelsdorf bei Landeshut ist benannte Stelle mit 45 Morgen guten tragbaren Aeckern und sehr schönen Boberwiesen sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Gastwirth **W. Fritsch** im Zollkretscham zu Wernersdorf.

8135.
Haus-Verkauf.
Mein in nächster Nähe des Marktes gelegenes **Haus**, in welchem seit vielen Jahren

Conditorei, Bäckerei, Pfefferküchlerei u. Restauration

mit gutem Erfolge betrieben wird, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. **Richter**,

Striegau, im Juni 1870. Conditor.

8507. **Freiwilliger Verkauf.**

Ich beabsichtige mein Bauergut Nr. 3 hierselbst, mit 100 Morgen Acker, Wiesen und Waldung und schönem Obstgarten, mit der auf dem Acker sich befindenden Aussaat: 53 Scheffel Winter- und Sommersaat, eine Tonne gesäten Leinsamen und 30 Sack ausgesteckte Kartoffeln, aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind im guten Baustande. An Viehbestand kann mitverkauft werden: 2 Pferde, 1 Ochse, 6 Kühe, 6 Ziegen und mehre Stücke Jungvieh. Den Werth dieses Grundstücks stelle ich auf 8000 rtl. fest. Kaufliebhaber können sich jederzeit bei mir melden.

Schreiberhau, den 14. Juni 1870.

August Glumm, Bauergutsbesitzer.

Der Kretscham zu Girlachsdorf ist an einen reellen Selbstkäufer sofort zu verkaufen. Das Nähere bei den [8425] **Erben.**

8422.
Eine Wirthschaft
mit ca. 30 Morgen Acker und Wiese ist bald unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister **H. Kunze** in Jauer, Weberstraße Nr. 1.

8508. Das **Bauergut Nr. 172** zu Arnsdorf, mit 40 Morgen Acker und Wiese (nach Wunsch auch 50 Morgen) und 40 Morgen Busch, mit vollständiger Ernte, steht zum Verkauf. Näheres bei **August Büttner** in Voigtsdorf, bei Warmbrunn.

8492) In einem von vielen Fremden besuchten und Sommerlogis nehmenden Orte ist ein **Gasthaus** mit 9 Stuben, 2 Gewölben, Stallung u. Colonnade, ca. 14 Morgen Acker und Wiesen, mit Ernte zu verkaufen. Franko-Adressen F. K. nimmt die Expedition d. Bl. an.

8493. In einen sehr lebhaften Orte dicht an der **N.-M.** Eisenbahn gelegen, ¼ Meile vom Bahnhofe Maltsch a/O. entfernt, ist eine ländliche Besitzung von circa 60 Morgen gutem Acker und schönen, ertragreichen Wiesen, mit oder ohne Inventarium für 8000 Thaler zu verkaufen.

8536.

Güter-Verkauf.

Ein **Gut** mit 140 Morgen Acker und Wiesen, durchgängig Weizenboden, massiven Gebäuden, complettem lebenden und todten Inventarium.

Ein **Gut** mit 137 Morgen Areal, massiven Gebäuden, leb. und todtes Inventarium im besten Zustande.

Ein **Gut** mit 90 Morgen Acker und Wiesen, alles Weizenboden, im Goldberger Kreise, sind zu solidem Preise sofort zu verkaufen. Näheres durch **G. Schumann.** Goldberg.

Vortheilhafter Kauf!

8491. Mit 2000 Thlr. baarem Gelde als Anzahlung und Sicherstellung für weitere 3000 Thlr. kann ein Kaufmann das schönste und größte Haus einer Provinzial-Garnisonstadt, in welchem seit länger als 20 Jahren Spezerei-Geschäft und Restauration betrieben wird, von dem jetzigen Besitzer, der es 13 Jahre inne und nun Vermögen genug hat, um von den Zinsen zu leben, für den Preis von 14000 Thlr. erwerben.

Außer allem vollständigen und guten Inventar für beide Geschäfte, worunter auch Billard, sind noch sämmtliche am Tage der Uebergabe vorhandenen Waaren und die angefangenen Biere, Weine und Liqueure bei diesem Preise inbegriffen. — Das übrige Waarenlager kann je nach Uebereinkommen übergeben werden; die Uebernahme ist aber nicht Bedingung. —

Nur Selbstkäufer, die im Laufe dieses Jahres oder bald auf ein derartiges Geschäft reflectiren, erfahren das Nähere unter Chiffre: **M. B. 134**, an die Annoncen-Expedition von **Th. Schubert,** in Breslau, Riemerzeile Nr. 18

Mühlen-Verkauf.

Eine schön gelegene gangbare **Wassermühle** mit 9 Morgen Acker und Wiesen ist wegen Uebernahme der väterlichen Nahrung bei 4- und 500 Thlr. Anzahlung **sehr billig** für 2200 Thlr. bald zu verkaufen. Näheres ertheilt der Bäckermeister Hr. Strompel in Hainau.

8356. Veränderungshalber bin ich willens, meine **Kleingärtnerstelle** Nr. 95 zu Bärndorf, mit Obst- u. Grasegarten und 4 Morg. schönem Acker, mit, auch ohne Ernte, aus freier Hand bald zu verkaufen. Gebäude im besten Bauzustande.

Näheres beim Eigenthümer

Wilhelm Partsch.

Wegen Todesfall

soll ein in Schweidnitz vor 5 Jahren neu erbautes Haus, in bester Lage, 3 Stock hoch mit 3 Verkaufsläden, von welchen in dem einen ein bedeutendes Porzellan-, Glas- und Kurzwaarengeschäft betrieben wird, sich indeß auch zu jedem andern Geschäft eignet. unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Reflektanten wollen sich wenden an

Auguste Roithner geb. Walther.

Das Vorwerk in dem Gebirgsdorfe Oppau, Kreis Landeshut, seit 216 Jahren im Besitz der Familie, ist wegen Erbvertheilung mit oder auch ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe umfaßt ein Areal von 407 Morgen, worunter 152½ Morgen Wiesenland. 8428.

Nähere Auskunft ertheilt **J. Weiß.**

8411. Eine bereits neue, im besten Bauzustande befindliche **Bockwindmühle** mit einem französischen Mahl- und Spitzgang, 1½ Morgen Acker, nahe an der Stadt Liegnitz, ist veränderungshalber sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres portofrei beim Kaufmann Herrn **Brendel** zu Liegnitz, Frauenstraße, und in der Expedition d. Bl.

8502. Das massiv gebaute **Haus** Nr. 17 nebst Garten in Schiefer bei Lähn bin ich willens zu verkaufen.

Hirschy Vater,
in der Uhren-Fabrik zu Lähn.

8532. Ein **Gut** im Liegnitzer Kreise, mit massiven Gebäuden und gutem Boden, ist zu verkaufen. Preis 38000 rtl. Anzahlung 15000 rtl. — Ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere durch den Kaufmann **Ludwig Kosche** in Jauer.

8529. Ein **Haus**, zu jedem Geschäft sich eignend, mit vielen Stuben, Laden und einem großen Garten zu Baustellen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres ist zu erfragen in der Buchhandlung von **E. Rudolph** in Landeshut i. Schl.

Beste engl. Matjes-Heringe

billigst bei **Hermann Günther.**

8539

Pergament-Weiß,

von vorzügl. Deckkraft, mit gewöhnlichem Firniß **weißbleibend** wie bestes Zinkweis, sowie alle übrigen

trockenen und abgeriebenen Farben,

Oel- und Spiritus-Lacke, Firnisse, Maserirwalzen, und -Pinsel, Maler-Utensilien, Decken Decorations-Stücke, sowie für Lackirer

Rohgeflechte u. **Wagenverzierungen** rc.

zum Abziehen in Gold- und Farbendruck, empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

F. Pücher.

Preißelbeersaft

empfiehlt **G. R. Seidelmann** in Goldberg i. Schl.

6754 Ein **halbgedeckter Wagen**, mit einem Sitz zum Selbstkutschiren, steht zum Verkauf in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

8529.

Ausverkauf

von Spezerei-, Tabak-, Farbewaaren und Schreibmaterialien findet noch bei sehr herabgesetzten Preisen bis Ende Juni statt bei **L. Greulich** in Warmbrunn, Voigtsdorferstraße 174.

8540. Im Gerichtskretscham zu Neu-Jannowitz stehen gegen **24 Stück Linden-Pfosten** 3 Zoll stark, 17 bis 20 Zoll breit, gesund und billig, zum Verkauf.

4833. **Kinderwagen** empfiehlt billigst **Ernst Vogt.**

6752. Ein großer kupferner **Kessel** mit Abflußrohr und zwei Pressen mit eisernen Spindeln und eichenen Säulen sind zu verkaufen in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

8415. Ueber tausend Schock **Runkelrübenpflanzen** stehen in der Gärtnerei des Dominium **Wenig-Rackwitz** bei Löwenberg zum Verkauf.

8283. **Bergstraße Nr. 2 in Hirschberg** steht ein viersitziger, wenig gebrauchter, moderner, solid gebauter **Fensterwagen** ohne Langbaum, mit Schleifhemme versehen, dessen Vorderdeck abzunehmen ist, billig zum Verkauf. **Kiessling.**

8457. Zwei fast neue **Schaufenster**, 7' hoch, 5' breit, sowie ein **Badezelt** weiset zum Verkauf nach
R. Böhm, Auctions-Commissarius.

8208. **Schafvieh = Verkauf.**

In Folge Auflösung der **Schafheerde** sind bei mir circa 140 Stück **Schafe, Schöpse** und **Muttern**, durchweg junges und letztere zur **Zucht** geignetes Vieh, verkäuflich.
Außerdem sind ca. 70 Stück fast durchweg weidefette Schöpse und Muttern abzugeben und ebenso ca 60 Mutterschafe mit Lämmern, letztere allerdings erst nach 3 Monaten abzugeben, vorhanden. *Eltester*, Gutsbesitzer.
Berthelsdorf per Spiller, den 9. Juni 1870.

8209. **50 Stück Brackschafe** verkauft das Dominium Heiland-Kauffung.

8483. **100 Centner**
gutes, vorjähriges **Heu**, im Ganzen oder Einzelnen, sowie **Roggen-, Hafer-** u. **Wicken-Stroh**, liegen zum Verkauf.
Wernersdorf bei Warmbrunn. **Eduard Klein.**

8203. **Der englische Kalkofen in Ober-Haselbach offerirt täglich frischen Bau- und Ackerkalk.**

Schutzpocken = Lymphe für Schafe, 8104.
durch **Kuh = Lymphe** erzeugt, **nicht** Schafpocken = Lymphe, versende ich von jetzt an fortgesetzt **so**, daß jedesmal **100 Schafe für 1 Thlr.** gegen **Pocken** geschützt werden können.
Berlin, Schiffbauerdamm 33. *Dr. Pissin.*

Preuß. Loose, 1. **Klasse,** 6. und 7. Juli,
¼ 4 rtl., ⅛ 2 rtl., 1/16 1 rtl., 1/32 15 sgr.,
versendet: **Alles auf gedruckten Antheilscheinen,**
8050. *H. Goldberg*, Lotterie-Comptoir,
Monbijou-Platz 12, Berlin.

Rohe und gebrannte Caffee's, reinschmeckend und billig, offerirt
5180. **G. Nördlinger.**

Lilionese, das einzig bewährte **Schönheitsmittel**, findet täglich noch mehr Anerkennung. Alle Falten und Hautunreinigkeit verschwinden in 14 Tagen; nur allein ächt im **Chemischen Laboratorium** von Adolph Conrad in Castel a. Rhein und durch die Herren **Carl Klein** in Hirschberg, **Grandke & Päsler** in Hermsdorf u. K., **G. Herbst** in Friedeberg a. Q., **Louis Erler** in Bolkenhain und **Theodor Vogel** in Hohenfriedeberg zu beziehen. **Garantie f. Wirkung!**

3 goldbroncirte gute Kronleuchter (mit Kerzen zu bestecken) sind preiswerth zu verkaufen.
Warmbrunn. (6980) Hôtel de Prusse.

Lotterie-Collekte J. C. Merges.

! Preussische Staats-Lotterie. !

Ziehung 1. Classe 6. Juli.
Originalloose Viertel 4 Thlr
Achtel-Antheile 2 Thlr. **Sechszehntel-Antheile** 1 Thlr.

Frankfurter Stadt-Lotterie.
Ziehung 2. Classe 29. Juni.
Loose zu planmäßigen Preisen.
Halbe Thlr. 5. 22, **Viertel** Thlr. 2. 26, **Achtel** Thlr. 1. 13.

Alle Sort. Original-Staats-Prämien-Verloosungen:
Hamburger, Braunschweiger, Mailänder, Augsburger, Badische, Genfer, Lütticher, Dänische, Finnländer, Madrider 2c.

Gesellschafts-Spiele.
Wie in früheren Jahren, so habe auch in diesem Jahre wieder Gesellschafts - Spiele arrangirt und können an einer Gesellschaft, die fünfzig Viertel Preußische Staatsloose und desgleichen 35 Viertel Frankfurter Loose spielt, mit wöchentlicher Einlage von zehn Sgr. sich noch einige Personen betheiligen. [8351.

Köln, Schildergasse 55a
Frankfurt a/M Breitegasse 52.
Berlin, Commandantenstraße 47, Münzstraße 16 und Friedrichstr. 105.
Breslau, Reuschestr. 58—59
Magdeburg, Breiteweg 181.
Coblenz, Entenpfuhl 29.
Düsseldorf, Marktstraße 8.
Elberfeld, Herzogstraße 1.

Aufträge nehmen alle meine Filialen entgegen und ertheilen jede Auskunft. Pläne und Listen gratis.

Kauf = Gesuche.

Mieth = Gesuch.

Personen finden Unterkommen.

8126. Ein gesunder, kräftiger Knabe, welcher Lust hat, als zweiter Gehülfe des Maschinenführers einzutreten, wolle sich melden in der Papierfabrik zu Egelsdorf.

Verloren.

8504. Am 8. d. M. ist vom „Kronprinz“ bis auf die Hellergasse eine neue mit Leinewand gefütterte Pferdedecke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle sie gegen eine gute Belohnung beim Fleischermeister **Keil** abgeben.

Geldverkehr.

7355. **Rthlr. 1700**

in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sind bald zu cediren. Näheres bei

Herrn **Albert Plaschke**, Bahnhofsstraße.

Einladungen.

Gasthof zum „weißen Schwan“.

Sonnabend den 18. Juni:

Großes Wurstabendbrot,

nebst musikalischer Abendunterhaltung, früh von 10 Uhr ab **Wellfleisch** und **Wellwurst**, wozu freundlichst einladet

8538 **G. Etzler.**

8541. **Zum Frohnleichnams-Feste,**

Concert

von der Militair-Capelle auf der Adlerburg.

Anfang 6½ Uhr. Entree 1 Sgr.

Nach dem Concert: **Bal paré.**

Wozu ergebenst einladet: **Mon-Jean.**

8470 **J. Gruner's Felsenkeller.**

Donnerstag den 16. huj.:

Grosses Concert,

ausgeführt von dem Musikdirector Herrn **Elger** und seiner Capelle.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Hirschberg, den 13. Juni 1870.

Hermann Gruner.

8553. Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Lüttig** in Cunnersdorf.

8528. Sonntag den 19. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ein **Hoffmann** im Gerichtskretscham zu Steinseiffen.

Gasthof zur „Freundlichkeit“

in Alt-Kemnitz.

Auf vielseitigen Wunsch beabsichtigt der

Voigtsdorfer Männergesangverein (Concordia)

eine **GESANGS-AUFFÜHRUNG**

auf Sonntag den 19. Juni cr.,

Nachmittags präcis 6 Uhr zu veranstalten.

Entree für Concert pro Person 2½ Sgr.

Nach dem Concert **BAL.**

Es laden hierzu ergebenst ein

E. Elger und der Vorstand.

Gasthofs-Empfehlung.

8346. Meinen neu errichteten Gasthof, Firma: **„König's Gasthof“**, im schönsten Theile zu Marienthal in Schreiberhau gelegen, direkt an der Chaussee, mit prachtvoller Aussicht nach dem Hochgebirge, sowie guten Fremdenzimmern, empfehle ich den geehrten Herrschaften und reisendem Publikum einer gütigen Beachtung, mit der Versicherung reeller und prompter Bedienung. Hochachtungsvoll

Schreiberhau, im Juni 1870. ***A. König.***

8552. Sonntag den 19. Juni cr. ladet zur **Tanzmusik** nach Nimmersath freundlichst ein **Schneider**, Brauermstr.

Steinmühle bei Goldberg.

Dienstag den 21. Juni, Nachmitt. von 3½ Uhr ab:

Grosses Militair-Concert,

gegeben von der Kapelle des Königs-Gren.-Reg. Nr. 7, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Hrn. **G. Goldschmidt**. Billets zu 5 Sgr. sind in Goldberg in der Papier-Handlung des Herrn Robert Schwedowitz, beim Colporteur Hrn. Fischer, in Schönau bei Herrn **L. Püchler** und bei Unterzeichnetem zu haben.

Kassenpreis a Person 6 Sgr.

8550. **M. Weber.**

8546 **Zur Einweihung**

meines neuen Tanzsaals lade ich ein hochgeehrtes Publikum auf Sonntag den 19. Juni ganz ergebenst ein

August Kriebel in Neu-Gebhardsdorf bei Friedeberg a. Q.

Flinsberg.

Grosser's Gasthof,

reizend gelegen, mit schöner Aussicht, empfiehlt sich den geehrten Badegästen und Touristen zur gefälligen Benutzung. Comfortable eingerichtete Zimmer mit guten Betten, Gesellschafts- und Speise-Saal; gute und billige Ungarweine, verschiedene Biere, gute Küche, prompte Bedienung. Preise sehr solid. (8523)

Getreide-Markt-Preis.

Hirschberg, den 15 Juni 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	25	—	2	28	—	2	8	—	1	22	—	1	2	—
Mittler	2	28	—	2	23	—	2	2	—	1	20	—	1	1	—
Niedrigster	2	24	—	2	20	—	1	28	—	1	16	—	1	—	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.

Butter, das Pfd. 7 sgr. 6 pf., 7 sgr.

Bolkenhain, den 13. Juni 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	27	—	2	19	—	2	2	—	1	18	—	1	4	—
Mittler	2	20	—	2	14	—	2	—	—	1	15	—	1	2	—
Niedrigster	2	16	—	2	9	—	1	27	—	1	12	—	1	1	—

Breslau, den 14. Juni 1870.

Kartoffelspiritus pro 100 Quart bei 80 pCt. Tralles loco 15⅚ G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)